

Antrag der Fraktion der FDP

Entlastungskräfteprogramm für Bremer Kitas neu auflegen!

Seit vielen Jahren ist die personelle Situation in den Kindertageseinrichtungen der Stadt Bremen angespannt. Inzwischen beklagen alle Träger eine dünne Personaldecke und suchen händeringend nach qualifiziertem Fachpersonal. Nicht selten kommt es in den Einrichtungen zu Notdiensten mit sehr enger Personaldecke und oft fallen spezifische pädagogische Angebote aus. Viele langfristige Maßnahmen zur Fachkräftegewinnung sind in den letzten Jahren angelaufen und sollen in den nächsten Jahren die notwendige Trendwende einleiten und zur Entlastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter führen. Sie alle sind gut und richtig, könnten sicher auch – etwa mit der bezahlten Erzieherausbildung – noch wirkungsvoller sein, mildern aber die akute Situation nicht ab. Kurzfristige, sofort wirksame Maßnahmen müssen deshalb diskutiert und ergriffen werden, um die Kinder sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort heute schon zu entlasten.

In April 2018 ist eine solche Lösung schon einmal für Kita Bremen gefunden worden: Bis zum 31. Dezember 2018 beziehungsweise 31. Juli 2019 kamen sogenannte Entlastungskräfte (etwa 40 in 35 Einrichtungen) über den bestehenden Personalschlüssel beziehungsweise die bestehende Personalplanung hinaus zum Einsatz. Auf 450-Euro-Basis wurden sie beschäftigt und waren fest einer Kita zugeordnet. Zielgruppe waren Menschen mit verwandten und/oder pädagogischen Qualifikationen, mit Erfahrungen in der pädagogischen Arbeit, aber auch Tanzpädagoginnen/Tanzpädagogen, Yogalehrerinnen/Yogalehrer, Vorlesehelferinnen/Vorlesehelfer sowie Büro- oder Küchenkräfte. Auf dieser Basis kamen sowohl Ruheständlerinnen/Ruheständler zum Einsatz, die für die Dauer der Maßnahme als vollwertige Erzieherinnen und Erzieher tätig werden konnten, als auch sogenannte Hilfskräfte, die den Einrichtungen bekannt sein mussten und erst nach Vorlage eines erweiterten polizeiliches Führungszeugnisses eingestellt werden konnten. Auch für junge Erwachsene, die ein Freiwilliges Soziales Jahr absolvieren wollten, war diese Maßnahme offen.

Eine Umfrage unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von KiTa Bremen lässt keinen Zweifel daran, dass die beschriebenen Unterstützungskräfte vom Stammpersonal als echte Erleichterung empfunden wurden und auch die Elternzufriedenheit war hoch. Die Ansprache und Gewinnung Interessierter erfolgte dezentral durch die Einrichtungsleitungen – sinnvoll, wird hier doch am besten gewusst, wer in welchem Feld unterstützen kann beziehungsweise wo Unterstützung am dringendsten gebraucht wird.

Die Stadtbürgerschaft möge beschließen:

Die Stadtbürgerschaft fordert den Senat auf:

1. Das Entlastungskräfteprogramm von 2018 in ein mindestens zweijähriges Projekt zur „Überbrückung des Fachkräftemangels in Bremer Betreuungseinrichtungen“ umzuwandeln, um den Regelungen zu sachgrundlos befristeten Arbeitsverträgen im öffentlichen Dienst des Rundschreibens der Senatorin für Finanzen Nr. 17/2018 gerecht zu werden.

2. Das Entlastungskräfteprogramm für die KiTa Bremen-Einrichtungen aus 2018 so schnell wie möglich, spätestens aber zu Beginn des Kitajahres 2020/2021 wieder aufzunehmen, und es so auszudehnen, dass alle Einrichtungen davon profitieren können.
3. Das neue Projekt so zu erweitern, dass auch die Freien Träger, Elternvereine etc. bei Bedarf von dieser Unterstützungsmaßnahme profitieren können.
4. Das neue Projekt zeitlich solange laufen zu lassen, bis die positiven Auswirkungen der langfristigen Maßnahmen tatsächlich in den Einrichtungen spürbar sind.
5. Das neue Projekt auch auf die Horte und Grundschulen der Stadt auszuweiten, denn auch hier können die Zusatzkräfte für erhebliche Erleichterung sorgen.
6. Entlastungskräften bei Eignung und persönlichem Wunsch den Übergang in die langfristigen Maßnahmen zur Fachkräftegewinnung zu ermöglichen, um sie dauerhaft für die Betreuungslandschaft gewinnen zu können.

Birgit Bergmann, Lencke Wischhusen und Fraktion der FDP